

Kirche in Kirchheim

Stand auf der Straßenkerwe, Seite 6

Taizé in Kirchheim

Sonntag-Andachten am Abend, S. 6



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim September 2010

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	6
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	10
Kalender	11



Pfarrer der Wicherngemeinde

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechstunde: Nach Vereinbarung
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenischer Mitarbeiter

Pfarrer Godfrey Cunningham
 Hegenichstr. 22 06221-7281936

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1351 (September 2010)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in diversen Auslagen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller

Schriftleitung und Gestaltung
 F. Engbarth, M. Schlörholz

Das Redaktionsteam behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

Titelbild Koptische Ikone, 6. Jhrd
 (siehe auch Text ab Seite 4)

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 1. Oktober 2010
 Redaktionsschluss ist am 22. September 2010

Monatsspruch für den September

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, der ist eine Gabe Gottes. (Koh 3,13)

Vor etwa einem Jahr bereiteten wir die Kirchheimer Woche zum Thema des Klimawandels vor. Im Vorfeld der globalen Klimakonferenz in Kopenhagen im Dezember, haben wir unseren Informationsstand, unsere Ansichten und Argumente ausgetauscht. In die Gebete vieler von uns fließt die Sorge um die Existenzmöglichkeiten von Menschen ganzer Landstriche ein. Wir sahen die kläglichen Ergebnisse der Klimakonferenz. Wir erlebten einen langen, kalten Winter, der uns die Wahrheit von der globalen Erwärmung der Atmosphäre ebenso wenig zu fühlen gab wie die besonders heißen Tage dieses Sommers. Sie wären als Einzelfall abzutun. Immer mal wieder gibt es da eine Stimme und dort einen Irrtum eines Klimaforschers, die uns unsicher machen, ob die scharf warnenden, hundertfachen Forschungsergebnisse, die bis 2020 ein Zurückfahren des CO2-Ausstoßes um 40% gegenüber 1990 fordern, denn wirklich Recht haben. Außerdem geht es uns hier ja meist gut; es erscheint unbequem und unnötig, unseren Lebensstil zu ändern. Wenn schon, dann erwarten wir, nicht ganz zu Unrecht, die entscheidenden Veränderungen bei irgendwelchen großen Produktionen.

"Wer nicht hören will, muss lesen" titulierte ein Büchlein von Erich Kästner, das ich beim Bücherverkauf in der Wicherngemeinde fand. Wir fühlen die Situation nicht, die uns zum Handeln bringen wird - so oder so. Aber wir können lesen - auch sehr Schönes. Das neu erschienene witzige, [bündig erklärende] und den Gaumen lokkende Klimakochbuch des BUND zum Beispiel sagt uns: Wir können 20% des CO2-Ausstoßes durch Veränderung unseres Verbraucherverhaltens beim Essen einsparen - und dabei wird es sehr lecker. In Kirchheim haben wir schon gute Anfänge dafür in den Angeboten unserer Bauernhöfe, Markt und kleinen Läden. Es bleibt noch einiges mehr zu tun, was unsere Einkäufe, den Müll, den Wassergebrauch ... betrifft.

Wer nicht hören will, muss lesen ... wie Hochwasser in Pakistan und Sachsen sowie Waldbrände in Russland wüten, aber noch viel mehr, was alles langfristig wirkt. - Doch starren wir nicht allein auf das Schreckliche. Wichtiger ist unser guter Mut. Wir werden alle etwas tun - jede und jeder für sich und hoffentlich auch als offenlegende Gemeinschaft. Gott traut und mutet es uns zu. Wir dürfen guten Mutes Mühen auf uns nehmen.

Ich wünsche eine gute und erfüllte Herbsteszeit.

Christiane Drape-Müller

■ **Pfarrer der Wicherngemeinde**

„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebr 13,8)

Liebe Kirchheimer,

seit dem 1. August bin ich Pfarrer der Wicherngemeinde in Kirchheim. Und das hat mit Jesus Christus zu tun. Nach 2000 Jahren gibt es immer noch dieses ungewöhnliche Projekt Kirche. Zur Kirche gehören alle, die fasziniert sind von Jesus und trotz enttäuschender Erfahrungen an Glaube, Liebe und Hoffnung festhalten, weil Jesus selbst noch immer festhält an mir und Dir, an der Kirche und an den Gemeinden und an der ganzen Welt.

Irgendwann als ich ein Jugendlicher war, hat mich das einmal sehr tief berührt, dass Jesus mich ganz aushält und liebt - auch mit meinen Schattenseiten. Das hat mir entscheidend geholfen, mich selbst anzunehmen und meine Mitmenschen und die Welt, wie sie ist. Das hat mir auch geholfen, mit Niederlagen fertig zu werden und mit Fehlern, die nicht wieder gut zu machen sind, und trotzdem die Freude am Leben nicht zu verlieren, sondern dankbar und zufrieden zu sein.

In seiner leidenschaftlichen Liebe zu uns Menschen und der Welt, findet sich Jesus aber nicht ab mit der Welt, wie sie ist, und auch nicht mit uns Menschen, wie wir sind. Jesus kämpfte gegen alles, was das Leben in seiner Fülle bremsen oder einschränkt oder gar zerstört. Und er hatte eine Vollmacht zu kämpfen, die uns immer noch zum Staunen bringt. Jesus kämpfte nicht mit Gewalt, sondern mit Hingabe. Die Jahreslosung für 2011 wird heißen: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21) Genau das hat Jesus getan und er hat es durchgehalten bis zum Ende, auch als er diesen Kampf mit seinem Leben bezahlen musste. Aber in seiner Auferstehung von den Toten zeigt er allen, die an ihn glauben, dass die Liebe, die sich hingibt, die Welt verwandelnde Kraft ist - stärker als die Macht des Bösen und als die Macht des Todes.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,

So sind wir in der christlichen Gemeinde Menschen, die von Jesus fasziniert sind und bereit, sich von ihm anstecken zu lassen. Mit meinen 58 Jahren gehöre ich nicht zu denen, die vom Leben noch keine Ahnung haben. Tatsächlich gibt es viele erdrückende Erlebnisse und Nachrichten. Und was meine eigene Kraft angeht, so weiß ich sehr wohl, wie begrenzt sie ist. Aber Gottes Macht ist auf eine wunderbare Weise dem Chaos dieser Welt gewachsen und hält es in Schach. Es ist mein Glück, wenn ich mein Ver-

trauen auf ihn setze und mich von ihm gewinnen lasse zu glauben, zu lieben und zu hoffen. Trotz allem. Und das hat wiederum mit Jesus zu tun. Denn seine einzigartige Gottesbeziehung (Abba, lieber Vater) teilt er mit uns allen im Vater unser.

... sondern überwinde das Böse mit Gutem.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Das ist eine lebenslange Herausforderung und die Gemeinde ist das Übungsfeld dafür. Im Gottesdienst loben wir den dreieinigen Gott für seine Welt erhaltende Macht und Güte und wir bringen vor ihn alles, was uns niederdrückt. Das stärkt unseren Glauben. In den Gruppen und Kreisen versuchen wir, miteinander umzugehen, wie Jesus es uns vorgelebt hat. In unserem Lebensbereich (Familie, Freunde, Nachbarn, Beruf, Gesellschaft) bemühen wir uns, diese zuvor- und entgegenkommende Güte, aus der wir selbst leben, weiterzugeben. Wir sind darin verbunden mit allen Christen auf der ganzen Erde.

Unsere Familie wurde hier in der Wicherngemeinde sehr freundlich aufgenommen. Und auch von Seiten der Blumhardtgemeinde haben wir die Verbundenheit gespürt. Nun braucht es eine Weile, bis ich über die Gottesdienste, die Besuche, die Konfirmanden und die Gemeindegemeinschaft das Umfeld kennengelernt habe. Darauf freue ich mich. Vom 8. bis 10. Oktober wird der Ältestenkreis über die nächsten Schritte in der Gemeinde beraten. Die Jugendarbeit wird auf jeden Fall ein Schwerpunkt bleiben. Über die anderen Ergebnisse werde ich Sie auf dem Laufenden halten.

Noch ein paar Einblicke in meinen Werdegang: Ich bin 1952 in Handschuhshaus im Eleonorenhaus geboren worden. Meine Eltern waren damals Pfarrersleute in Nußloch. Die nächste Station war Adelsheim. Von dort aus besuchte ich 5 Jahre das Internat und den Knabenchor in Windsbach. Seit 1965 war mein Vater Dekan in Neckargemünd und ich machte 1971 das Abitur auf dem KFG in Heidelberg. Kurz davor verstarb meine Schwester Johanna bei einem Verkehrs-

unfall. Ich studierte Theologie in Heidelberg und Tübingen, arbeitete nach dem Examen ein Jahr in einer Arbeiterpriestergruppe in Ludwigshafen mit, war Lehrvikar an der Friedenskirche in Mannheim, Pfarrvikar in Mosbach und heiratete dort 1981 Franziska Gnändinger. Die erste Pfarrstelle führte uns nach Kandern in Südbaden. Hier wurden unsere beiden Töchter Brigitte und Lisa geboren. Die zweite Pfarrstelle teilten wir uns im Gruppenpfarramt in Markdorf am Bodensee. Dort kamen unsere beiden Söhne Johannes und Andreas zur Welt. Seit 2002 arbeiteten meine Frau und ich als Studierendenpfarrer in der

Evangelischen Studierendengemeinde und der Universitätsgemeinde an der Peterskirche in Heidelberg. Seit 1. August ist meine Frau Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung in Karlsruhe.

Und nun freuen wir uns, dass wir in dieser schönen Pfarrwohnung wohnen und ich in der Arche und der Wicherngemeinde meinen Dienst tun kann. Mit den vielen engagierten MitarbeiterInnen an der Seite und den vielversprechenden Räumen.

Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann



Familie Herrmann bei der Konfirmation von Johannes am 9. Mai 2010 im Garten der ESG: Lisa mit Andreas, Johannes zwischen den Eltern, ganz rechts Brigitte.

■ Zum Titelbild: Die Freundschaftsikone aus Taizé

Dieses Bild liebe ich, weil es meine Vorstellung davon wiedergibt, wie Jesus Christus uns Menschen begleitet auf unserem Lebensweg. Es stammt aus der koptischen Kirche des 6. Jahrhunderts und zeigt Christus und den Abt Menas.

Als Jugendlicher und junger Erwachsener bin ich oft nach Taizé gefahren – übrigens reiste gelegentlich die Kirchheimerin Angela Reiser mit - . Dort lernte ich erstens die Stille kennen und ihre reinigende und wohltuende Kraft und zweitens die Ikonen aus der Glaubensfamilie der orthodoxen Kirchen.

Was mich an dem Christus der Freundschafts-ikone besonders anspricht, ist die Klarheit und Stärke des Blickes und der ganzen Gestalt. Christus legt seinen Arm um den Abt, seine Klarheit und Stärke überträgt er auf Menas, denn Menas hat genau denselben Ausdruck im Gesicht und in der Haltung. Es ist, als würde Menas das Lied nicht nur singen, sondern verwirklichen: „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht / Christus, meine Zuversicht. / Auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.“ Mit Jesus an seiner Seite tritt Menas dem Leben gegenüber zuversichtlich und getrost. Als Abt ist er verantwortlich für ein ganzes Kloster in Ägypten. Dort hat ja das Mönchtum seinen Anfang genommen und noch heute gibt es dort koptische Klöster mit 160 Mönchen. Einer davon ist hier in Heidelberg und baut eine koptische Gemeinde auf mit Gottesdiensten in der St. Albertkirche. Er heißt Abuna (Vater) Nicodemus Elmakary. Menas also war verantwortlich für viele Menschen. Ich frage mich? Wie kann ein einzelner Mensch einer solchen Aufgabe gerecht werden? Aus eigener Kraft gewiss nicht, aber mit Christus an der Seite wachsen uns die Kräfte zu, die wir zur Bewältigung des Lebens brauchen. Auch vor mir liegt eine große Aufgabe: Die Verantwortung für die Wicherngemeinde. Auch ich wäre dieser Aufgabe allein nicht gewachsen. Aber ich darf darauf vertrauen, dass Jesus Christus mir zur Seite steht. Das ist die Bedeutung der Überschrift aus dem Hebräerbrief: „Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ (Hebr.13,8)

Zurück zur Freundschafts-ikone: Der Nimbus um den Kopf von Jesus verweist auf das Ich-bin-Wort Jesus aus dem Johannesevangelium: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“(Joh 8,12) Der Heiligenschein Jesu ist noch zusätzlich durch das Kreuz gekennzeichnet. Auch der Kopf des Menas strahlt den Heiligenschein aus. Er erinnert an das Wort Jesu aus der Bergpredigt: „Ihr seid das Licht der Welt...Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,14+16)

Rechts neben dem Nimbus von Christus steht in griechischen Buchstaben das Wort SOOTÄR mit der Bedeutung Retter. Links neben dem Nimbus von Menas steht etwas wie APA, das könnte Vater heißen und in der 2. und 3. Zeile MÄNA?, den Rest kann ich nicht genau entziffern. Vielleicht hilft mir Abuna Nicodemus einmal dabei. Jedenfalls bezieht es sich klar auf Abt Menas. In der Mitte zwischen beiden Heiligenscheinen ist ganz oben ein Kreuz und das ist umgeben wie von einem Kelch. Das könnte ein Hinweis auf das Abendmahl/die Eucharistie sein, die im kopti-

schen Gottesdienst die überragende Rolle spielt. Am 3. Juli durfte ich einen koptischen Gottesdienst in der St. Albertkirche mitfeiern. Das begann um 9 Uhr und endete um 11.30 Uhr ohne Predigt und in allen Gebeten, Gesängen, Lesungen und Gesten wurde die Eucharistie in ihrer umfassenden Bedeutung gewürdigt. Jesus trägt in seinem linken Arm ein wunderschön verziertes Buch. Das ist gewiss die Bibel. So haben wir also die Kennzeichen von Kirche, wie wir sie auch als Kirche der Reformation kennen (Wort und Sakrament) an entscheidenden Stellen dieser Ikone.

Das besondere dieser Freundschafts-ikone ist nun aber dies: Die persönliche Beziehung zwischen Jesus und Menas. Wir können diesem Bild das Vertrauensverhältnis zwischen den beiden ansehen

Wir leben heute gewiss in einer anderen Zeit als Menas und Menas lebte in einer anderen Zeit als die Jünger und Jüngerinnen Jesu, aber das ist uns Menschen ja längst bekannt, dass die Zeiten sich ändern. Entscheidend ist, dass Jesus Christus derselbe bleibt, der mit uns geht, der uns jeden Tag die Kraft schenkt, die wir brauchen, und die Freude, der uns in Schwierigkeiten nicht im Stich lässt, der uns Phantasie gibt, Neues zu wagen, der uns Mut macht, nein zu sagen, wenn z.B. das Geld eine größere Rolle spielt als die Menschen, der uns nicht nur in diesem irdischen Leben begleitet, sondern der auch im Sterben uns nicht verlässt und aus dem Tod uns ins ewige Leben bei Gott führt.

Eine letzte Frage: Ist denn die Gegenwart Jesu so real wie auf der Ikone dargestellt? Sie ist uns so real zugesagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“(Mt 28,20) Dass Jesus real gelebt hat, daran wird eigentlich nicht gezweifelt, aber dass er auferstanden ist von den Toten und alle Tage bei uns ist hier und heute, daran glauben nicht alle Menschen. Abt Menas war für seine Mitmenschen ein Zeichen dafür, dass Jesus tatsächlich gegenwärtig ist, sonst wäre er nicht so dargestellt worden. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Kirchheimer Gemeinde in ihrem Glauben zu stärken, dass Jesus wahrhaftig auferstanden ist und uns zur Seite steht. Vertrauen wir als Gemeinde auf die Gegenwart Jesu mitten unter uns, so werden die Zeichen seiner realen Gegenwart nicht auf sich warten lassen.

Pfarrer Albrecht Herrmann

■ Keineswegs feige! – Vorbereitung des Frauensonntag

**Dienstag, 7. oder Mittwoch 8. September,
18.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben**

„... denn Gott hat uns keineswegs einen Geist der Feigheit gegeben, sondern einen Geist der tätigen Kraft und der liebevollen Zuwendung, einen Geist, der zur Vernunft bringt ...“ So beginnt der Abschnitt aus dem zweiten Timotheusbrief, Kapitel 1, 7 bis 10 - hier wiedergegeben in aktueller Übersetzung. Als ein Team von Frauen wollen wir uns dazu unsere Gedanken machen und zu einem gar nicht feigen Gottesdienst am Sonntag, den 10. Oktober abends einladen.

Christiane Drape-Müller, Andrea Herzog

■ Glockengespräch

**Freitag, 10. September, 18.00 Uhr,
Kirchenpark hinter der Petruskirche**

Der Klang der Kirchenglocken ist vielen Menschen vertraut und gehört zu unserem Lebensort. Für so manch eine oder einen, der oder die in der Nähe der Kirche wohnt aber, sind die Glocken auch sehr laut. Wenn es darüber Unstimmigkeiten gibt, dann sind sie nicht allein mit dem geltenden Recht oder mit technischen Veränderungsmöglichkeiten zu beantworten.



Wir treffen uns bei einem Glas Wein oder Saft zu einem Gespräch über Sinn und Bedeutung, die ein Glockengeläut zu einer bestimmten Zeit für uns heute hat.

Wenn uns ein lauer Spätsommerabend beschert wird, können wir auch zu einer gemütlichen Fortsetzung der Gespräche zusammenbleiben und uns begegnen.

Der Ältestenkreis der Blumhardtgemeinde

■ Ökumenischer Stand auf der Straßenkerwe:

Samstag, 11. September, ab 11.00 Uhr

„Kirche in Kirchheim“ ist der Name unseres Straßenstandes. Unter einem gemeinsamen (Zelt-)Dach laden die katholische und die evangelischen Gemeinden von Kirchheim dazu ein, sich mit unseren Angeboten, verlockenden Möglichkeiten und Themen zu beschäftigen. Vieles ist uns in den verschiedenen Gemeinden gleichermaßen wichtig. Wir stellen bis etwa 18.00 Uhr dar, worauf es uns ankommt und sind für interessierte ebenso wie kritische Gespräche einfach da. Eben für Gespräche, die in einer Kirche vielleicht nicht so leicht entstehen.

„Kirche in Kirchheim“

Ein oder zwei Spielaktionen, bei denen es Preise zu gewinnen gibt, sollen Ihnen Freude machen und zu interessanten Ergebnissen führen. Auch die Kinder haben etwas zu spielen: Unsere Erzieherinnen aus den Kindergärten sind für sie da.

Am Sonntag laden wir dann gemeinsam mit dem Stadtteilverein für 11.00 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst mit Posaunenchor und dem Kern der Petersingers auf dem Kerweplatz ein!

Team Orts-Ökumene

■ Sonntagabend-Andachten - eine Reihe nach Taizé

**Sonntag, 12. September und
Sonntag, 26. September, 19.00 Uhr, Arche**

Die Sonntagabendandachten bieten uns Raum für besondere Gestaltungen unseres Gottesdienstes. Am 19. September wird es der Festgottesdienst sein (Achtung! eine Stunde früher als sonst) am 3. Oktober Erntedank, auch am Abend, am 10. Oktober voraussichtlich Frauensonntag, am 17. Oktober der ökumenische Gottesdienst zum Abschluss der Woche gegen Armut und Ausgrenzung.

Durch den Herbst soll sich darüber hinaus auch eine Reihe von Taizé-Andachten ziehen: Am 12. und 26. September sowie am 24. Oktober werden wir so in Meditation, Gebet, Lesung und mit dem Klang der Taizé-Lieder Andacht halten.

Albrecht Herrmann, Christiane Drape-Müller

■ **Kinderchor in der Blumhardtgemeinde**

Liebe Kinder,

seit einiger Zeit gibt es wieder einen Kinderchor in der Kirchheimer Blumhardtgemeinde. Wir wollen hier gemeinsam singen, unsere Stimmen kennenlernen, Geschichten hören, Gottesdienste mitgestalten, kleinere und größere Konzerte geben und vor allem viel Spaß haben.

Unsere nächste Probe nach den Sommerferien ist am Freitag, 17. September um 15.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus.

Wenn du schon in den Kindergarten gehst, möchten wir dich herzlich einladen, am Freitag bei uns vorbeizuschauen.

Liebe Eltern,

jedes Kind singt gerne! Daher würden wir uns sehr freuen Ihr Kind im Kinderchor begrüßen zu dürfen. Die Proben finden wöchentlich freitags von 15.00 bis 15.45 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt. Wir wünschen uns rege und verbindliche Teilnahme an den Proben. Die Kosten belaufen sich auf 5,- € pro Monat und Haushalt. Wer nicht so viel geben kann oder vielleicht sogar mehr geben möchte, kann sich jederzeit gerne ans Pfarramt oder direkt an mich wenden.

Liebe Grüße

Ihr/Euer Benjamin Fritz



■ **Afrika-Projektchor**

Freitag, 17. September, 19.30 Uhr, HMH
Sonntag 19. September, 19.30 Uhr, Arche

Zur Begrüßung von Pfarrer Albrecht Herrmann möchten wir aus dem Kreis der Afrika-Interessierten das Unsere beitragen. Darum üben wir am Freitag vorher einige afrikanische Gospels und bringen sie zum Empfang nach seiner Einführung Sonntagabend mit.

Auch ungeübte Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen!

Der Partnerschaftskreis



■ **Einführung von Pfarrer Herrmann**

Sonntag, 19. September, 18.00 Uhr, Arche

Wir möchten Sie herzlich zur Einführung von Pfarrer Herrmann in die Arche einladen. Die Einführung erfolgt im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Herrn Schuldekan Dr. Löffler. Beim anschließenden Empfang besteht die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Andreas Mummert, Ältestenkreisvorsitzender

■ **Nachrichten der Wandergruppe**

Freitag 24. September, 19.00 Uhr, HMH

Der Termin der Herbstwanderung rückt näher. Wir wandern am Sonntag, dem 10. Oktober los und sind am Samstag, den 16. Oktober wieder zurück. In diesem Jahr werden wir in einigen „Bad“-Städten übernachten: wir beginnen in Biberach (noch ohne „Bad“-Zusatz!) und kommen über Bad Buchau, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Ochsenhausen wieder in Biberach an.

Am Samstag, den 2. Oktober wollen wir uns ein wenig einüben und eine kleine Vorwanderung machen, und am Freitag, den 24. September treffen wir uns um 19.00 Uhr im Kontaktraum des Hermann-Maas-Hauses zur Vorbesprechung unserer großen Tour. Einladung hierzu an alle Mitwandernden!

Rosemarie Methner

■ **Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen**

**Sonntag, 26. September, 10.00 Uhr,
Petruskirche**

In meines Gottes Hause sind viele Wohnungen ... Unter diesem Motto gestalten KonfirmandInnen den Gottesdienst zu ihrer eigenen Vorstellung aktiv mit. Wir freuen uns auch auf die Musik, die voraussichtlich von Ruben Schmitt mit der Band

und - in Kooperation mit Benjamin Fritz - mit einigen der „Konfis“ selbst gestaltet wird.

In meines Gottes Hause sind viele Wohnungen ...

Neu ist, dass wir den Konfirmationskurs für beide Gemeinden gemeinsam gestalten. Die Jugendlichen spüren, wie viele sie in Kirchheim sind. In ihrer Vorstellung werden sie eine Auswahl ihnen wichtiger Dinge „auf den Punkt“ bringen – oder auch in Räume, die Gott uns öffnet, einzeichnen...

Das Konfi-Team

weitere Vorschau

■ Ökumenischer Kinderbibelabend!

**Freitag, 8. Oktober, ab 17.00 Uhr,
Kirchenpark neben der Kirche, Hegenichstr.**

Der diesjährige ökumenische Kinderbibelabend findet von 17.00 bis 20.30 Uhr im Kirchenpark der Blumhardt-Gemeinde statt:

Elia – Wo erfahre ich Gott?

Spannende Geschichten, Spiele, Basteln, Singen mit vielen anderen Kindern! Eingeladen sind Kinder von der 1. bis 5. Klasse. Wir freuen uns auf Euch!

Über Eltern, die uns mit unterstützen wollen, freuen wir uns auch.

Bitte die Hinweise auf der gesonderten Einladung beachten!

Anmeldung bitte bis zum 5. Oktober in der Arche, Oppelner Str. 2, 785853 oder per e-mail an: herzog@arche-heidelberg.de.

■ Kleidersammlung für Bethel

Wicherngemeinde: 19. bis 22. Oktober

Die Kleider werden in der Wicherngemeinde von Dienstag bis Donnerstag, jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr, sowie am Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr entgegengenommen.

Blumhardtgemeinde: 19. bis 26. Oktober

In der Blumhardtgemeinde können Kleider für Bethel von Montag bis Dienstag der folgenden Woche, jeweils von 8.00 bis 20.00 Uhr im Foyer des Hermann-Maas-Hauses abgelegt werden.

Im Namen der Stiftung Bethel möchten wir alle Spender und Spenderinnen bitten, nur „noch tragbare“ Kleidungsstücke anzugeben. Ein wichtiges Merkmal bei der Auswahl für eine Spende wäre etwa: Würde ich das Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme?

Die Stiftung Bethel bedankt sich bereits im Vorfeld der Sammlung herzlich!

Oldie-Rückblick im Juli

Die pure Lust am Tanzen konnte man auf unserer Ü-30 Party mal wieder richtig ausleben. Die Partyräume waren an diesem Abend auf angenehme 22 Grad heruntergefahren.

Die Kercherner Rock Band „Off Limits“ heizte mit ihrer Musik die Laune der Besucher so richtig an.

An der Cocktailbar trafen sich die Gäste und auch bei anderen eisgekühlten Getränken konnte man den Abend oder die Nacht genießen. Um 3.00 Uhr war Schluss.

Der Auftakt zur Party war gelungen, die Stimmung ausgelassen, auf der Tanzfläche ging es richtig ab und die Macher der Disco waren zufrieden.

Vielleicht gibt es Nachschlag... schau wir mal !
Danke an die Band für die tolle Musik !

Ingrid Schaaf und Andreas Mummert



Verabschiedung der Schulanfänger mit Theaterspiel

Der diesjährige Verabschiedungsgottesdienst der Schulanfänger aus dem Blumhardt- und dem Arche-Kindergarten fand unmittelbar vor den Sommerferien unter freiem Himmel im kleinen Park der Petruskirche statt.

Die Hitzewelle war gerade vorbei, so dass bei angenehmen 19°C die vielen Anwesenden im Schatten der hohen, alten Buchen und Ahorn-Bäume den Worten von Pastorin Drape-Müller und der musikalischen Begleitung durch Benjamin Fritz (Keyboard), Ariane Volm, Juliane Bühner (Geige) und Sonja Tubach (Akkordeon) lauschen durften.

Der erste Höhepunkt bestand in einem Theaterspiel zum Thema „Ein Haus auf einen Felsen bauen“ das die Erzieherinnen beider Kindergärten mit sehr schönen, selbst gemalten Kulissen und Handpuppen aufführten. Sie stellten anschaulich die Worte Jesu (Mt 7, 24-27) dar, dass man ein Haus nicht auf losen Sand bauen darf, wenn es fest gegen Sturm und Wind stehen soll. Auch hatten die Kindergarten-Kinder Lieder zum Thema einstudiert und sangen, so schön sie konnten.

Als zweiter Höhepunkt trat unser Zirkus Konfetti unter der Leitung von Peter Böhme auf und zeigte mit Akrobatik und Diabolos, wie ein Haus auf festem Grund gebaut werden muss, damit es nicht zusammenbricht und bezog alle Kinder, die gekommen waren, in diesen Hausbau ein. Gottes Wort ist das beste Fundament, auf das man bauen kann, darin waren sich alle einig.

Eine ruhige und entspannte Stimmung trug alle Gottesdienstbesucher durch den Vormittag, sicher dank der wunderschönen Musikstücke, die erklangen.

Der Gottesdienst fand einen schönen Abschluss mit Kuchen und Kaffee oder Saft im Garten, wo alle Anwesenden noch ausgiebig plauderten. An dieser Stelle noch einmal recht herzlichen Dank an die fleißigen Helfer, die Kuchen spendeten oder bei Auf- und Abbau dabei waren.

Anja Siegert

Diesem Dank möchte ich mich voll anschließen - auch an die Autorin des Artikels!

Christiane Drape-Müller

■ Kirchenmauer im Dornröschenschlaf?

Begünstigt durch das lang anhaltende feuchte und relativ warme Wetter, scheint die Natur zu explodieren. Nicht an allen Stellen oder in allen Formen freut sich der Mensch darüber. Unsere

Kirchenmauer verschwindet immer schneller unter all den wuchernden Brombeerranken. Wer hat Lust uns bei der Beseitigung der stacheligen Eindringlinge zu helfen? Unerschrockene Menschen mit Gartenscheren werden gebeten sich im Pfarramt der Blumhardtgemeinde, 712248, zu melden. Vielleicht findet sich unter den Dornen ein wunderschönes schlafendes Dornröschen, das auf einen Prinzen wartet?

■ Titelbilder des Gemeindeboten

Auf unserem letzten Sommerfest wurden die Titelseiten aller Gemeindeboten seit September 2004 ausgestellt. Besucher des Sommerfests hatten die Möglichkeit, das beste Titelbild zu wählen. Ganz nebenbei konnte auch noch etwas gewonnen werden.

Einen „Plug-and-pray-Stick“, also einen USB-Speicherstift aus Holz mit aufgedrucktem Botenlogo hat Frau Heidel gewonnen. Wir gratulieren dazu herzlich!

Als das beste Titelbild wurden mit gleicher Stimmenzahl die Ausgaben vom Juli 2005 (Nr. 1297) zum Thema „Vorstellung der Gemeinden“ und vom März 2006 (Nr. 1304) zum Thema „Kik - Kinder in der Kirche“ gewählt. Auf den dritten Platz gelangte die Ausgabe vom September 2007 (Nr. 1322) zum Thema „Kinderarmut“ (siehe unten).

Platz 1



Juli 2005

„Vorstellung der Gemeinden“

Platz 3



September 2007

„Kinderarmut“



März 2006

„Kik - Kinder in der Kirche“

3. Freitag

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

14. So nach Trinitatis

5. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pastorin Drape-Müller)
Kein Abendgottesdienst

6. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

9. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus

10. Freitag

18.00 **Glockenspräch**
Gemeindepark

11. Samstag

11.00 bis 18.00 Uhr
ökumen. Stand „Kirche in Kirchheim“
auf der Straßenkerwe,
Ecke Türmergasse/Schwetzinger Straße

15. So nach Trinitatis

12. Sonntag

11.00 **ökumenischer Gottesdienst**
mit Posaunenchor,
Kerweplatz
(Pastorin Drape-Müller, Pfr Herrmann,
Gemeindereferent Stefan Osterwald)

19.00 **Taizé-Abendandacht**
Arche (Pfr. Herrmann)

13. Montag

18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

20.15 **Gemeindekreis**
für die Mittlere Generation
Hermann-Maas-Haus

14. Dienstag

8.30 **ökumenischer Schulanfangsgottesdienst**
für die Kurpfalzschule
Petruskirche
(Elke Bechthold, Pastorin Drape-Müller,
Diakonin Herzog)

14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
(Fr. Windisch, P. Drape-Müller)

17.30 **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

15. Mittwoch

19.30 **Ältestenkreis**
der Wicherngemeinde

20.00 **Ältestenkreis**
der Blumhardtgemeinde

16. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus

20.15 **Team Grüner Gockel**
Hermann-Maas-Haus

17. Freitag

15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Pfr. Herrmann)

19.30 **Afrika-Projektchor**
Probe, Hermann-Maas-Haus

18. Samstag

9.30 **ökumenischer Einschulungsgottesdienst**
für die Kurpfalzschule
Katholische Kirche St. Peter
(Pfr Faulhaber, Diakonin Herzog,
Pastorin Drape-Müller)

9.30 **ökumenischer Einschulungsgottesdienst**
für die Geschwister-Scholl-Schule
Arche (Pfr Herrmann, Frau Gabi Mühl)

16. So nach Trinitatis

19. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**
Arche (Pastorin Drape-Müller)

18.00 **Festgottesdienst**
zur Einführung von Pfr Herrmann
mit Schuldekan Dr. Löffler,
Arche

anschl **Empfang**

20. Montag

15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)

18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

21. Dienstag

17.30 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

23. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus

19.30 **Frauenkreis**
Hermann-Maas-Haus

24. Freitag

15.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus

19.00 **Vortreffen zur Wanderfreizeit**
Kontaktraum

25. Samstag

10.00 **Konfirmationskurs**
Hermann-Maas-Haus

17. So nach Trinitatis

26. Sonntag

10.00 **Gottesdienst mit Vorstellung**
der Konfirmandinnen und Konfirmanden,
Petruskirche (Pfr Herrmann, Pastorin
Drape-Müller, Konfi-Team)

19.00 **Taizé-Abendandacht**
Arche (Pastorin Drape-Müller)

27. Montag

14.30 **Zwiebelkuchenessen**
der Seniorinnen und Senioren,
Mathilde-Vogt-Haus

18.15 **Gemeindechor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Posaunenchor**
kleiner Saal, Hermann-Maas-Haus

20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

28. Dienstag

17.30 **Zirkusjungschar**, HMH

19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

30. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus

20.00 **Synode**
Schmitthennerhaus